

gehören meist der griechischen Kirche an. Ungarn zerfällt (mit Siebenbürgen) in 66 Gespanschaften oder Komitate (Verwaltungsbezirke).

2. Das **Großfürstentum Siebenbürgen**¹ ($2\frac{2}{3}$ Mill. Einw.). Siebenbürgen ist rings von Gebirgen umschlossen. Von dem durchschnittlich 500 m hohen, welligen Inneren laufen die Flüsse fast alle nach der Ungarischen Tiefebene ab, nur der Alt (lat. Aluta) bricht durch den tief ausgenagten Roteturm-Paß nach S. zur Walachischen Tiefebene durch. Das fruchtbare Land erzeugt Getreide, Holz und Wein sowie gute Pferde und Rinder; auch wird viel Gold, Silber und Steinsalz gewonnen.

Bewohner sind Rumänen, Magyaren und Deutsche. Die Rumänen oder Walachen ($\frac{4}{7}$) sind die ältesten Bewohner; sie wohnen hauptsächlich im Westen und treiben Ackerbau und Viehzucht. Im Osten und in der Mitte wohnen Magyaren (Szekler (f) = Grenzwächter), welche sich im 11. Jahrhundert hier niedergelassen haben. Die Deutschen ($\frac{1}{10}$) stammen von den im 12. Jahrhundert vom Niederrhein hierher berufenen Kolonisten, hier Sachsen genannt, welche Ackerbau, Viehzucht und Bergbau lehrten; sie zeichnen sich durch Wohlhabenheit, Fleiß und Ordnung aus. Siebenbürgen ist seit 1867 mit Ungarn zu einem Staatskörper vereinigt.

In dem Lande der Deutschen (Sachsen) liegt Hermannstadt, 33 000 E., in anmutiger Ebene nördlich des Roteturm-Passes. Die Stadt ist der geistige Mittelpunkt des Deutschtums (deutsche Lehranstalten). Kronstadt, 41 000 E., in einem tiefen Gebirgstal gelegen, ist der Hauptsitz der Industrie und des Handels. Beide Städte haben Eisenbahnverbindung mit Rumänien. — Hauptort der Magyaren ist Klausenburg, 60 000 E., mit magyarischer Universität.

3. Das **Königreich Kroatien-Slawonien** (2,6 Mill. Einwohner). Kroatien ist im südl. Teil unfruchtbares Karstgebiet und fällt steil zum Adriatischen Meere ab; die Küste ist buchten- und hasenlos. Der nördliche Teil bildet mit Slawonien zusammen ein fruchtbares, an den Hauptflüssen Drau und Save von Schwemmland umsäumtes

¹ Der Name des Landes stammt wohl von den 7 Gerichtsstühlen (Gaubezirken) des alt-sächsischen Landesteiles, von denen jeder einer bestimmten Burg zugeteilt war.